



Pflegezeit frühzeitig vorbereiten Damit die eigenen Wünsche auch im Alter erfüllt werden



„Viele kennen das Problem, aber nur wenige tun etwas dagegen“. Dieses Ergebnis einer Forschungsstudie kennt auch Sparkassendirektor Lutz Boden (*Foto: am Rednerpult*) aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der kirchlichen Sozialstation Nördliche Hardt e.V. „Keiner glaubt, dass es ihn trifft – die Realität sieht aber anders aus“. Aktuell gibt es 2,9 Mio. Pflegebedürftige in Deutschland. Im Jahr 2030 sprechen die Prognosen von 3,5 Mio. Menschen.

Wie man die Pflegezeit finanziell meistert, wird dabei zum entscheidenden Thema. Fragen drängen sich auf, z.B. ob die eigene finanzielle Unabhängigkeit auch im Alter sichergestellt ist? Wer finanziert in Zukunft die Senioren? Was kann man tun, um selbst vorzusorgen? Licht ins Dunkel brachte eine Veranstaltung der Sparkasse Karlsruhe. In Ihrer Filiale in Durlach informierten sich die Kunden aus berufenem Mund.

Martina Kronenberger, gelernte Bankfachwirtin, hat sich auf Vorsorgethemen spezialisiert (*auf dem Foto rechts*). Sie listete die gesetzlichen Rahmenbedingungen auf, sprach über die Planung der

Pflegezeit und die Möglichkeiten finanzieller Absicherung. Die Gäste interessierte auch, wie die Nachkommen geschützt und das Erbe erhalten werden kann. Das Thema Vermögens- und Risikovorsorge nahm deshalb breiten Raum ein.

Im Ergebnis erfuhren die Gäste, dass die Pflege-Vorsorge nicht früh genug beginnen kann. „Am Anfang stehen Gespräche innerhalb der Familie, am Ende sollen die eigenen Wünsche in Erfüllung gehen“, so die Referentin. Sie weiß auch, dass die gesetzliche Pflegeversicherung in vielen Fällen nicht ausreicht und durch strenge Vorgaben des Gesetzgebers limitiert sei. Deshalb sei eine zweite Säule, nämlich die private Vorsorge, elementar wichtig.

Weitere Informationen:

Mareike Marschall

Sparkasse Karlsruhe

Telefon: 0721 146-2205

E-Mail: mareike.marschall@spk-ka.de